

## Bereiche und Aufgaben des Rechnungswesens

Unrichtbisp von Ulk Thommsen

Sascha und Melanie arbeiten beide bei der Unternehmensgruppe „Lutter AG“. Sascha ist dort im Bereich Absatz-Marketing beschäftigt, während Melanie als ausgebildete Buchhalterin im Bereich des betrieblichen Rechnungswesens tätig ist. Ab und zu treffen die beiden in Kantine, obwohl sie nicht zusammenarbeiten.

Melanie: „Hey Sascha, na wie sieht's aus?“

Sascha: „Alles in Ordnung, allerdings habe ich noch viele Zeit, da wir aber wahrscheinlich viel zu verkaufen haben. Du weißt doch, wir haben einige neue Projekte und die müssen nun den Kunden vorgestellt und an sie verkauft werden. Du hast mit solchen Sachen ja keine Probleme, bei euch in der Abteilung ist es doch egal, ob ihr die Zahlen etwas eher oder später in den Computer tippt - wen interessiert das schon?! Aber wenn wir unsere Leistungen nicht verkaufen, können wir den Laden dicht machen!“

Melanie: „Wie soll ich das denn verstehen? Meinst du etwa, die Abteilung Rechnungswesen wäre nur dazu da, um uns zu beschäftigen? ... Woher willst du dann wissen, ob eure Verkäufe überhaupt Gewinn bringend sind? Vielleicht gebt ihr mir mal ein Beispiel, als Hinweis, in die Unternehmensgruppe zurückfließt!“

Sascha: „Als ob ihr das beurteilen könnt. Ich darf nur alle Einnahmen und Ausgaben kontrollieren und über das Gesamtergebnis geben - gut, ich gebe ja zu, auch das ist wichtig, aber ob wir nun mit unseren Druckvorlagen Gewinne erzielen oder nicht, das könnt ihr uns doch auch nicht sagen! Die Einzigen, die sich für euren Buchhaltungskram interessieren, sind doch das Finanzamt und vielleicht noch die Bank, wenn Sie uns einen Kredit geben soll. Aber für unsere eigenen Leute ...“

Melanie: „Ich wusste gar nicht, dass du keine Ahnung hast. Natürlich erstellen wir in der Finanzbuchhaltung den Jahresabschluss, der Auskunft über die einzelnen Aufwendungen und Erträge sowie über den Erfolg gibt. Außerdem können wir erkennen, welche Vermögensgegenstände wir besitzen und bei wem wir Schulden haben. Dazu müssen wir alle Geschäftsvorfälle erfassen, das heißt, sobald wir eine Rechnung oder einen ähnlichen Beleg erhalten, wird dieser von uns gebucht. So können wir jederzeit feststellen, wann welche Rechnungen bezahlt wurden. Falls ein Lieferant meint, er bekomme noch Geld, können wir das prüfen und ihn ggf. das Gegenteil beweisen. Du und noch was: Der Jahresabschluss stellt die Grundlage für die Erstellung von Steuererklärungen dar.“

Sascha: „Ja, ja ist schon gut. Aber was bringt eure Bucherei denn der Absatzabteilung?“

Melanie: „Für euch ist vorrangig die **Kosten- und Leistungsrechnung**, also das interne Rechnungswesen interessant. Hier werden die Zahlen aus der Finanzbuchhaltung nämlich auf so genannte Kostenstellen verteilt oder anders ausgedrückt: die Einnahmen und Ausgaben werden der Abteilung zugerechnet, die sie verursacht hat. Mit Hilfe dieser Betriebsbuchhaltung können wir euch am Ende des Jahres genau sagen, wie hoch euer Anteil am Erfolg der Unternehmung war. Aber das ist noch nicht alles. Wir liefern euch außerdem die Grundlage für eure Kalkulation, indem wir z. B. die anfallenden Kosten für die Beschaffung und die Lagerung von Roh-, Hilfs- Betriebsstoffen, also z. B. für Druckpapier ermitteln. Selbstkostenrechnung nennt man das übrigens. Nun ist es mal zu beurteilen, ob wirtschaftlich gearbeitet wird, oder nicht.“

Sascha: „Hm, das war mir bisher gar nicht so bewusst ...“

Melanie: „Die Zahlen aus der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Leistungsrechnung werden auch noch für die **Statistik** verwendet. Es gibt z. B. Umsatzstatistiken. Diese werden dann mit Statistiken aus den Vorjahren oder mit Unternehmen einer ähnlichen Branche verglichen und entsprechend ausgewertet. Sie bilden damit eine wichtige Grundlage für die unternehmerische Planung.“

Sascha: „Aber besser wäre es doch, man würde im Voraus planen und sich nicht nach Zahlen richten, die später rauskommen.“

Melanie: „Daher ist es nahezulegen, es auch ohne Planung zu machen, ebenfalls um betrieblichen Rechnungswesen gehört. Mit Hilfe der Zahlen aus der Kosten- und Leistungsrechnung und der Statistik wird z. B. die zukünftige Umsatzerwartung geschätzt und als Richtwert festgelegt. Nur so ist übrigens die Erstellung eines Haushaltsplans möglich. Im laufenden Geschäftsjahr werden die geplanten Zahlen dann ständig mit den tatsächlichen Werten verglichen, um Abweichungen festzustellen und deren Ursache überprüfen zu können!“

Sascha: „Mensch, jetzt verstehe ich endlich, warum wir uns von der Abteilung Rechnungswesen nicht anhängen müssen, wie viel Geld wir schon verbraucht haben...“

**Arbeitsaufträge:**

Lesen Sie den oben stehenden Text noch einmal genau durch und unterstreichen Sie die Aussagen, die für die Beantwortung der folgenden Fragen wichtig sind!

- 1 Geben Sie stichpunktartig einen Überblick über die Aufgaben der einzelnen Bereiche des Rechnungswesens. Verwenden Sie das unten stehende Schema.
- 2 Die „Unternehmensgruppe Lutter AG“ hat einen neuen Lieferwagen gekauft, der vorrangig zur Auslieferung an Großkunden genutzt wird. Der alte Lieferwagen wurde nach fünf Jahren abgegeben. Erläutern Sie anhand des unten stehenden Schemas, inwieweit der hier beschriebene Vorgang im betrieblichen Rechnungswesen verarbeitet wird.

**Aufgabe 1: Aufgaben des Rechnungswesens****Finanzbuchhaltung**

<b>Dokumentation</b>	Alle (vermögenswirksame) Geschäftsvorfälle werden erfasst
<b>Information / Rechenschaftslegung</b>	Der Jahresabschluss informiert die Geschäftsleitung und Außenstelle (z.B. Bank, Anteilseigner) über: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zusammensetzung von Vermögen u. Schulden</li> <li>• den Erfolg (Gewinn o. Verlust) des Unternehmens</li> <li>• Art u. Höhe der Aufwendungen u. Erträge im Einzelnen</li> </ul>
<b>Beststeuerungsgrundlage</b>	Jahresabschluss - Grundlage für die Unternehmensbesteuerung (Gewerbe-, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaftsteuer)
<b>Gläubigerschutz</b>	Kreditgeber können sich ein Bild über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens machen und werden so davor geschützt, Kredite zu vergeben, die nicht zurück gezahlt werden können
<b>Beweismittel</b>	Aufzeichnungen u. Bücher können bei Streitigkeiten als Beweismittel herangezogen werden

**Kosten- und Leistungsrechnung**

<b>Betriebsbuchhaltung</b>	Die Kosten werden einzelnen Abteilungen zugeordnet
<b>Selbstkostenrechnung</b>	Kalkulationsgrundlage für die Ermittlung der Verkaufspreise



**Statistik**

<b>Aufbereitung und Auswertung der Zahlen aus der Buchführung</b>	Die Statistik dient der Überwachung des Unternehmens. Die aufbereiteten Zahlen werden mit denen aus <u>vergangenem</u> Perioden des eigenen Unternehmens oder mit <u>anderen</u> Unternehmen verglichen.
---	--

**Planungsrechnung**

<b>Ermittlung von Planzahlen auf der Grundlage der Zahlen aus den übrigen Gebieten des Rechnungswesens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukünftige Ein- Ausgaben werden geschätzt u. als Richtwert festgelegt</li> <li>• Vergleich der geplanten Zahlen mit den tatsächlichen Zahlen</li> <li>• Bei Abweichungen müssen die Ursachen analysiert werden</li> </ul>
--	--

**Aufgabe 2**

<b>Finanzbuchhaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kauf des Lieferwagens wird erfasst</li> <li>→ Erfassung des Geldabflusses und</li> <li>→ Aufnahme des Lieferwagens in das Betriebsvermögen</li> </ul>
<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>	Die Kosten werden der jeweiligen Abteilung zugeordnet (z.B. Verkaufsabt.)
<b>Statistik</b>	Die Kosten für den neuen Lieferwagen werden mit den Kosten des alten Lieferwagens verglichen
<b>Planungsrechnung</b>	Im Haushaltsplan des 5. Jahres muss der Kauf des Lieferwagens berücksichtigt werden

# Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

## 2. Finanzbuchhaltung

